

Münsterchor probt das Proben in Corona-Zeiten



ROTTWEIL - Nach fast sechs Monaten gesanglicher Abstinenz hat sich ein Großteil der Sängerinnen und Sänger des Münsterchors wieder zu einer gemeinsamen Chorprobe getroffen. Das Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat bei Einhaltung besonderer Hygienemaßnahmen das gemeinsame Singen wieder erlaubt.

So müssen etwa die Räumlichkeiten groß genug sein, damit die Abstandregeln eingehalten werden können. Zu berücksichtigen ist auch die Raumhöhe. All das ist bei einer Singstunde im Heilig-Kreuz Münster möglich. Das Wort Singstunde ist wörtlich zu nehmen, denn es sind nur 60 Minuten erlaubt. Der Chor hat erfolgreich die Probe aufs Exempel gemacht. Es war die erste Probe mit der neuen Chorleiterin Lisa Hummel. Sie hatte im Vorfeld Sitzkissen in weitem Abstand in die Kirchenbänke gelegt, dazu neue Noten und ein kleines Gläschen Zwetschgenmarmelade für jeden zur Begrüßung.

Die Noten durften dann nicht mehr eingesammelt werden. Jeder hat seine Noten mitgenommen. Und

Münsterchor probt das Proben in Corona-Zeiten

dennoch waren alle sehr zufrieden. Der große Abstand zu den anderen sei zwar gewöhnungsbedürftig, jeder fühle sich als Einzelsänger, die Akustik in der leeren Kirche höre sich nicht gerade ganz optimal an und die Chorleiterin konnte sich nur über Mikrofon mit den Sängerinnen und Sängern verständigen. Der Chor hat das Kyrie und Sanctus einer neuen Messe an diesem Abend einstudiert.

Viele sagten, sie seien froh, wieder einmal gemeinsam singen zu dürfen, Gemeinschaft zu spüren und etwas Normalität. „Den Chor gibt es noch“, sagte ein Sänger. Der Vorstand hat beschlossen, im gleichen Format in den nächsten Wochen so weiterzumachen – sofern die allgemeine Lage es erlaubt. Alle sind sich einig, dass die Vorsichtsmaßnahmen dabei streng eingehalten werden müssen. Singen im Chor auf der Empore bei der Orgel, eventuell noch zusammen mit einem Orchester, etwa mit Blick auf Weihnachten, davon könne man derzeit aber nur träumen. Die Größe der Münsterempore erlaubt in Zeiten von Corona maximal das Singen im Doppelquartett.